

Inklusion in der Sek1-Erfahrungen

Beitrag von „jole“ vom 14. Dezember 2014 10:09

Hallo Ihr,

mich würde interessieren, ob ihr (egal, ob Regelschullehrer oder Sonderpädagogen) bereits persönliche Erfahrung mit dem Thema Inklusion in der Sek1 (dabei interessiert mich insbesondere das Arbeitsfeld des Sonderpädagogen) gemacht habt.

Mögt Ihr mal berichten?

LG

Jole

Beitrag von „svwchris“ vom 14. Dezember 2014 12:14

Bin Klassenlehrer in einer 7. Klasse an der Werkrealschule. 27 Schüler, davon 2 Inklusionskinder. 10 Stunden Doppelbesetzung.

Mathe und Deutsch werden zu zweit unterrichtet. Der Sonderpädagoge hat 4 Stunden Deutsch übernommen.

Was willst du denn genau wissen? Denn sonst könnte ich hier Romane schreiben... 

Beitrag von „rotherstein“ vom 14. Dezember 2014 12:25

Schau mal hier rein:

[Inklusionstagebuch](#) 

Beitrag von „jole“ vom 14. Dezember 2014 20:53

Danke für Eure Antworten, auch für private Nachrichten!

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 15. Dezember 2014 15:13

Ich bin ganz frisch dabei. Aber momentan fühle ich mich ,ganz persönlich und egoistisch betrachtet, in der Inklusion wohler als an der Förderschule. Das mag am Förderschwerpunkt ES liegen, der vorher geballt und jetzt nur noch portionsweise vor mir steht.

Momentan nehme ich die zieldifferent zu beschulenden SuS stundenweise aus dem Regelunterricht heraus und arbeite mit ihnen handlungsorientierter und kleinschrittiger an den gleichen Themen wie ihre Mitschüler. Für mich ist das deutlich entspannter als eine Sek 1 Förderschule ES 